



"1, 2 oder 3", ein Quizspiel aus dem Kindersender KiKa, kennen alle Mädchen - mit Hilfe dieses Spiels fragen die Leiterinnen das vorher vermittelte Wissen über Sicherheit im Internet ab. Foto: t & w

## Es geht auch mal ohne Fernseher und Computer

### Fachstelle vermittelt Mädchen in Grundschulen Medienkompetenz

pet Lüneburg. "Gebt nie eure persönlichen Daten an andere weiter", weiß Celine über das richtige Verhalten im Internet. "Klicke keine Werbeflächen auf den Internetseiten an", ergänzt Esra. Und Sonja betont: "Wenn dir etwas komisch vorkommt, verlasse die Internetseite, und sprich mit deinen Eltern darüber." Das sind nur drei von vielen Regeln, die neun Dritt- und Viertklässlerinnen der Lüneburger Grundschule Hasenburger Berg im abgelaufenen Schulhalbjahr in der Arbeitsgemeinschaft "Medienkompetenz für Mädchen" gelernt haben.

Ein halbes Jahr lang, jeweils freitags in der sechsten Stunde, haben sich Celine, Esra, Sonja, Cindy, Nele, Drashe, Laura, Dzeneta und Leonie mit Magdalena Plöger-Werner und Katja Schaffer getroffen - die sind Studentinnen der Sozialpädagogik im sechsten Semester und Mitarbeiterinnen der Fachstelle für medienassoziierte Störungen in Lüneburg. Auch in den Grundschulen Kreideberg und Heiligengeistschule gab es Infos über Medienkompetenz für Mädchen.

"Überrascht", aber immer wieder auch "erschrocken" sind Magdalena Plöger-Werner und Katja Schaffer, wenn sie mit den von ihnen betreuten Gruppen über die Bedeutung von Medien und den Umgang damit sprechen. Überrascht davon, "wie viele Kinder ein Handy und einen Fernseher im Zimmer haben", erschrocken, "was Kinder an Beängstigendem im Fernsehen oder Internet" sehen.

Computerkurse seien in Grundschulen schon fast Standard. "Die Kinder wissen alle, wie sie mit Medien umgehen", sagt Plöger-Werner. "Uns kommt es darauf an, ihnen zu zeigen, wie sie sicher damit umgehen." Und dabei verzichten die Leiterinnen auf den Einsatz der elektronischen Medien größtenteils, "da es auch eine Vermittlung der sicheren Nutzung ohne das Medium selbst geben kann".

"Um die Nachhaltigkeit der Arbeit mit den Kindern zu erreichen, ist es unerlässlich, die Eltern der Mädchen zu stärken und Tipps mit auf den Weg zu geben", sagen Plöger-Werner und Schaffer. Etwa den Tipp für kindgerechte Suchmaschinen wie [www.blindekuh.de](http://www.blindekuh.de) und

[www.helles-koepfchen.de](http://www.helles-koepfchen.de) und auch geeignete Internetseiten wie [www.die-maus.de](http://www.die-maus.de), [www.kika.de](http://www.kika.de), [www.labbe.de](http://www.labbe.de) oder [www.kidsweb.de](http://www.kidsweb.de).

Dass es auch sehr gut ganz ohne Computer, Handy und Fernsehapparat geht - das bewiesen die neun Mädchen von der Grundschule Hasenburger Berg dann, als es um das Programm für die Abschlussveranstaltung ging: Aus einer langen Liste von Vorschlägen wurden gemeinsam Picknicken, Reise nach Jerusalem, Sackhüpfen und Eierlaufen ausgewählt.

Mehr über "Medienkompetenz für Mädchen" und die Fachstelle für medienassoziierte Störungen: Tel.: 8 54 47 83 oder unter [www.stiftung-medien-undonlinesucht.de](http://www.stiftung-medien-undonlinesucht.de) im Internet.

© Landeszeitung für die Lüneburger Heide 2009